

Sensorik Magazin



Neuigkeiten aus dem Cluster Sensorik



NXTGN: drahtlose End-to-End-Digitalisierung von Greifern, Palettierern & Co.



Workshop „Qualifizierungsroadmap“:
Fachkräfte für die bayerische Halbleiterindustrie (21. November 2022)



Kooperation der TH Deggendorf und
HAW Landshut: „OR4Green“: Optimierung
ökonomisch und ökologisch

Inhalt.



21. November 2022 | 11:30 – 17:00 Uhr

Workshop „Qualifizierungsroadmap“: Fachkräfte für die bayerische Halbleiterindustrie

Umfrage zum Fachkräftebedarf in der Halbleiterbranche:

<https://survey.lamapoll.de/Umfrage-zum-Fachkr-ftebedarf-der-Halbleiterbranche>

MITGLIEDER IM FOKUS

NXTGN SOLUTIONS GmbH: drahtlose End-to-End-Digitalisierung von Greifern, Palettierern & Co.	S. 03
Vitesco Technologies GmbH: Agile Engineering	S. 05
TH Deggendorf und HAW Landshut : „OR4Green“ – Optimierung ökonomisch und ökologisch	S. 07
Fraunhofer EZRT: Ertragsprognose mit Hilfe von 3D-Bildern	S. 09
Continental AG: Radar, Lidar und Kameras für ein Höchstmaß an Sicherheit	S. 11

CLUSTER (ER)LEBEN

Sensorik Summer School: Save the Date 2023 und multimediale Rückschau 2022	S. 12
Tooltime: multimediales Storytelling statt Pressemeldung und Newsletter?	S. 13

KURZ & KNAPP

Rund um das Sensorik-Netzwerk und Bayern	S. 14
Aus den Hochschulen	S. 16
Förderfokus	S. 17
Trend	S. 18
HR-News	S. 19
Veranstaltungsvorschau	S. 20

Drahtlose End-to-End-Digitalisierung von Greifern, Palettierern & Co.

NXTGN realisiert Wireless Sensor to Cloud für Verpackungsmaschinen |
Präzise Daten auch unter rauen Bedingungen

NEUMARKT. Mit der Integration von IO Link Wireless realisiert unser Netzwerkmitglied NXTGN erstmals eine komplett drahtlose digitale Kette vom Sensor in die Cloud für kinematische Anwendungen. Damit lassen sich nun auch rotierende oder sich schnell bewegende Maschinenteile sicher und verschleißfrei in Echtzeit überwachen, analysieren und steuern. Hersteller oder Betreiber von Maschinen und Anlagen können damit schneller auf die immer komplexeren, volatilen Anforderungen an die Kommissionierung und Verpackung reagieren.

Immer größere Artikelvielfalt, häufig wechselnde Produkte, Gebinde und Packungseinheiten: Mit den Anforderungen des Marktes wachsen auch die Herausforderungen in der Verpackungsindustrie. Das sichere Handling der Waren und ein reibungsloses Fulfillment erfordern Echtzeit-Sensordaten zur Überwachung und Steuerung der Maschinen. Konventionelle, kabelgebundene Übertragungstechnologien stoßen bei dynamischen Systemen wie Greifern, Palettierern oder in der Fördertechnik jedoch an ihre Grenzen. Die verschleißfreie drahtlose Übertragung via IO-Link Wireless hingegen liefert auch bei kinematischen Anwendungen und unter rauen Bedingungen zuverlässig und mit minimalen Latenzen präzise Daten aus allen gängigen IO-Link-Sensoren.



Quelle: NXTGN



Als IoT-Spezialist unterstützt die NXTGN SOLUTIONS GmbH Unternehmen sowohl bei prozess- als auch bei softwareseitigen Herausforderungen des digitalen Wandels. NXTGN bietet Hilfestellung für Digitalisierungsinitiativen und bei der Optimierung von Geschäftsmodellen oder Prozessen. Gegründet von einem Team erfolgreicher CRM-, ERP- und BI-Experten, bietet NXTGN Beratung und Implementierung von IoT-Lösungen, Konnektivität & Microsoft Dynamics 365 aus einer Hand.
www.nxtgn.de

Plug-and-Play-Digitalisierung der Maschine

Mit Blick auf die besonders hohen Anforderungen der Verpackungsindustrie an Dynamik, Flexibilität und Verfügbarkeit führt nun der IoT-Spezialist NXTGN erstmals den speziell für die Industrie 4.0 konzipierten Kommunikationsstandard IO-Link Wireless mit einer cellularen Cloudanbindung in einer durchgängigen End-to-End-Lösung vom Sensor in die Cloud – und zurück – zusammen.

Das Herzstück der Lösung ist das NXTGN CM007 Cloud Gateway. Dieses verfügt über eine integrierte SIM-Card und überträgt Daten über 4G/LTE M oder NB-IoT in die Cloud mit 2G als Fallback. Als Plug-and-Play-Lösung für cloudbasierte Anwendungen ist das Gateway schon heute branchenübergreifend in zahlreichen Applikationen wie dem Energie- oder Maschinenmonitoring im Einsatz. Mit der Integration der TigoMaster-Plattform von CoreTigo – einem der Protagonisten der Spezifikation des IO-Link-Wireless-Standards – in das CM007 Cloud Gateway schafft NXTGN nun eine komplett drahtlose Lösung, die sich

nicht nur durch Standfestigkeit und Zuverlässigkeit auszeichnet, sondern auch durch eine einfache Installation und unkomplizierte Skalierbarkeit, die über Kabel so nicht möglich wäre.

Über die universelle TigoBridge können bis zu acht IO-Link-Sensoren drahtlos an das Gateway angebunden werden. Hinsichtlich Bauart und Messprinzip gibt es keine Einschränkung, so dass sich praktisch jede Anwendung von der Überwachung rotierender Maschinenelemente über die vorausschauende Wartung bis zur Prozessoptimierung realisieren lässt. Als Integrationspartner entwickelt und realisiert NXTGN auf Basis seiner technischen Lösung individuell das jeweils passende Konzept und einen technologisch und wirtschaftlich sinnvollen Migrationspfad für den jeweiligen Anwender. Das Angebot richtet sich an Hersteller und an Betreiber, es eignet sich für Greenfield- oder Brownfield-Anlagen ebenso wie für das Retrofitting einzelner Maschinen.

i

Das Team von NXTGN können Sie auch auf der SPS 2022 persönlich antreffen:

SPS – smart production solutions
8. bis 10. November 2022

<https://sps.mesago.com/nuernberg/de.html>



KONTAKT
Patrick Franke

Geschäftsführer
NXTGN SOLUTIONS GmbH

+49 (0)9181 5118073
info@nxtgn.de
www.nxtgn.de

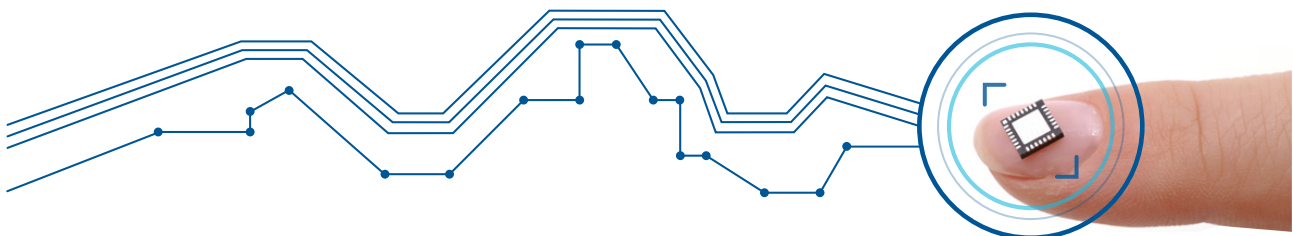
Nano-Sensor-Meet-up

22. November 2022 | 10:00–12:00 Uhr

online (Zoom)

Cluster
Nanotechnologie

Cluster
Sensorik



Wir setzen den Austausch zwischen Nanotechnologien und Sensorik fort.
Im Fokus der zweiten Auflage unseres Meet-ups:
gedruckte Elektronik und die Integration optischer Sensorik.

Experten zeigen uns den aktuellen Stand der Technik und erfolgreiche Beispiele. Im Anschluss an diese Impulse tauschen wir – unter Beteiligung der Experten – unsere Erfahrungen aus, welche Einschränkungen und Herausforderungen wir selbst bereits beim Einsatz der Technologien erlebt haben.

Die Veranstaltung richtet sich insbesondere an interessierte Unternehmen und Forschungseinrichtungen, die

- über den Einsatz von gedruckter Elektronik nachdenken oder
- optische Sensoriklösungen, z.B. aus dem Bereich der Analytik, fit für die Prozessumgebung machen möchten.

Anmeldung und weitere Informationen unter: <https://eveeno.com/nano-sensor-2>

Vitesco Technologies – Agile Engineering

Kompetenzen in Engineering, Industrialisierung, Kleinserienproduktion und Aftersales für den Konzern und externe Partner

REGENSBURG. Die intensive und vor allem agile Zusammenarbeit mit den Partnern steht bei Agile Engineering unseres Premiummitglieds Vitesco Technologies im Fokus. Als Teil der Vitesco-Technologies-Engineering-Einheit wurde die Abteilung „Agile Engineering“ mit dem Ziel gegründet, Kompetenzen in Engineering, Industrialisierung, Kleinserienproduktion und Aftersales konzernweit und externen Partnern zur Verfügung zu stellen. In diesem Beitrag blicken wir hinter die Kulissen und die Entwicklung dieses Konzepts.

Die Idee von Agile Engineering existiert seit 2016, nachdem die letzten Dieseleinspritzsysteme in Serie gegangen sind. In den darauffolgenden Jahren hat die Abteilung „Intelligent Mechanics“ verschiedene Kooperationen in der Entwicklung im Bereich Hybridfahrzeuge umgesetzt. Zu den Highlights zählen u.a. die Entwicklung eines elektrischen CO₂-Klimakompressors und eines Kühlkreislaufs für Elektrofahrzeuge. Nach diesem erfolgreichen Start ist mit Kollegen der Standorte Roding und Regensburg die Abteilung „Agile Engineering“ weiter ausgebaut worden. Eine wichtige Säule für die erfolgreiche Transformation der

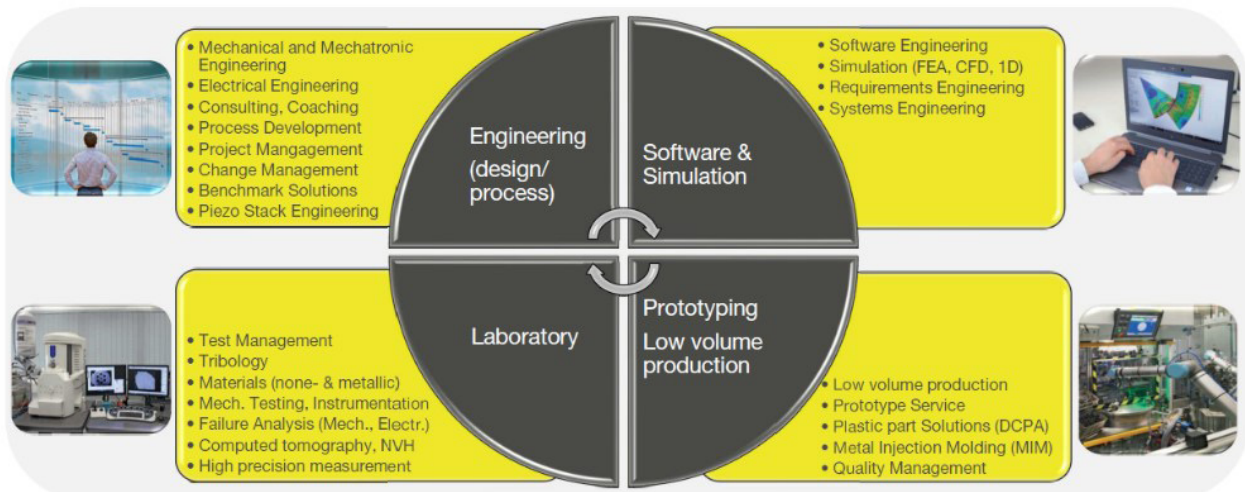


Vitesco Technologies ist ein international führender Entwickler und Hersteller moderner Antriebstechnologien für nachhaltige Mobilität. Mit intelligenten Systemlösungen und Komponenten für Elektro-, Hybrid- und Verbrennungsantriebe macht Vitesco Technologies Mobilität sauber, effizient und erschwinglich. Das Produktportfolio umfasst elektrische Antriebe (Antriebslösungen für die 48-Volt-Elektrifizierung, Elektromotoren sowie Leistungselektronik für hybridangedriebene und rein batterieelektrische Fahrzeuge), elektronische Steuerungen, Sensoren und Aktuatoren sowie Lösungen zur Abgasnachbehandlung. Das Unternehmen – bis zur Abspaltung das Geschäftsfeld Powertrain der Continental AG – ist seit September 2021 eigenständige AG.

MITGLIEDER IM FOKUS

AGILE ENGINEERING @ VITESCO TECHNOLOGIES

VALUE PROPOSITION



Copyright: Vitesco Technologies GmbH (exklusive Rechte)

langjährig erfahrenen Mitarbeiter stellt ein ausgedehntes Trainingsprogramm in den Bereichen Thermal Management und Elektrifizierung dar. Diese Maßnahmen legten den Grundstein für die weiteren Aktivitäten von Agile Engineering im Bereich der Vorentwicklung von Vitesco Technologies und weiteren internen Business Units sowie in der Entwicklungsdienstleistung mit externen Partnern.

„Electrified. Emotion. Everywhere.“

Die Vision von Vitesco Technologies – „Electrified. Emotion. Everywhere.“ – wird dadurch tatkräftig unterstützt, neue Geschäftsfelder werden ermittelt. Neben dem breiten Portfolio im Engineering verfügt Vitesco auch noch über einzelne Kompetenzen im Bereich Labore wie Tribologie, Akustik und Materialanalytik. Hinzu kommt ein sehr umfangreicher Prototyp-Shop. Hier können erste Entwicklungsmuster bis hin zu Kleinserien von Komponenten aufgebaut werden. Eigene Expertise im Bereich Kunststoffe ergänzt dies, so dass Kunststoffbauteile auf eigenen Anlagen gefertigt

werden können. Der Ausbau des Software-Engineerings hat das Kompetenzportfolio der agil agierenden Entwicklungseinheit vervollständigt. Somit steht dem uneingeschränkten Support bei Projekten inklusive Haftung nichts mehr im Wege.



Ein Bild über das gesamte Portfolio können Sie sich in der Broschüre unter dem angefügten Link und QR-Code machen.



<https://www.vitesco-technologies.com/getmedia/ad22a6f1-236e-44b2-8f3c-4edfa2497177/Agile-Engineering.pdf>



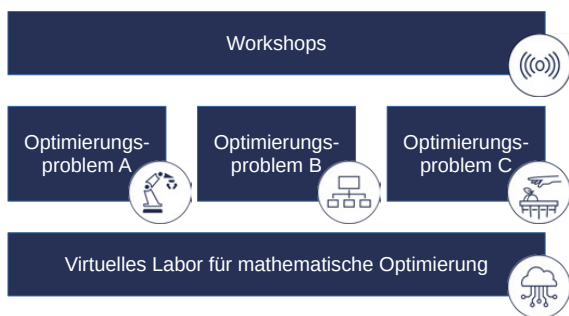
Retrofit gefragt? Sie wollen **Industrie-4.0-Lösungen** in Ihre bestehenden Anlagen schnell und unkompliziert integrieren, verfügen aktuell aber nicht über das nötige Knowhow? Performance und Benutzerfreundlichkeit zeichnen unser SensorBeaconSystem als Gesamtlösung für vorausschauende Wartung und Zustandsüberwachung aus. Unser übersichtliches Dashboard liefert die für Sie relevanten Kennzahlen, Plug & Play!

www.sensorik.bayern

MITGLIEDER IM FOKUS

„OR4Green“: Optimierung ökonomisch und ökologisch

LANDSHUT/DEGGENDORF. Betriebswirtschaftliche Probleme lassen sich oft als Optimierungsprobleme beschreiben. Methoden der mathematischen Optimierung helfen hier weiter – sei es bei der Planung von Auslieferungen, Produktionsprogrammen, des Personaleinsatzes oder auch bei der Zweitverwertung von Zuschnitten in der Metallindustrie. Die Komplexität der Probleme erfordert jedoch oft Expertenwissen. In einem virtuellen Labor wollen nun die TH Deggendorf und die HAW Landshut insbesondere KMU unterstützen, Optimierungspotenzial zu erkennen sowie Zielformulierungen und Nebenbedingungen aus ökonomischer und ökologischer Sicht zu entwickeln. Ziel der Hochschulen ist es ebenso, Nachhaltigkeit in der Wirtschaft zu fördern auf dem Weg zur Treibhausgasneutralität bis 2045.



Viele Probleme können mit aktueller Rechnerhardware derzeit nicht optimal in annehmbarer Zeit gelöst werden, ferner fehlen oft zukünftige Daten, um aktuelle Entscheidungen zu optimieren. Dies verhindert die Umsetzung von Optimierungspotenzialen insbesondere in kleinen und mittelständischen Unternehmen, denen es meist zusätzlich an Zugang zu Experten in diesem Bereich mangelt. Das Kooperationsprojekt OR4Green der HAW Landshut und TH Deggendorf setzt genau hier an. Es hilft Unternehmen in Bayern, ihr Optimierungspotenzial zu erkennen, Zielformulierungen und Nebenbedingungen aus ökonomischer und ökologischer Sicht zu entwickeln. Im Rahmen des Projektes soll ein virtuelles Labor in Form einer Softwareplattform entwickelt werden, die beispielhaft verschiedene Optimierungsprobleme und -methoden abbildet. Interessierte Unternehmen können sich an der Etablierung des virtuellen Labors als Austausch- und Integrationsplattform, der Umsetzung von Pilot-

anwendungen im Unternehmen und Workshops zur Analyse von Optimierungspotenzialen beteiligen. Direkt auf das Unternehmen zugeschnittene Lösungen zur Verbesserung von Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit zählen zu den Benefits.

Optimierung nur rein ökonomisch zu denken, ist längst überholt, so die Projektleiter. Eine Erweiterung um eine ökologische Komponente sei nicht zuletzt auf Grund aktueller gesamtwirtschaftlicher und globaler Entwicklungen unabdingbar. Ansätze hierfür gebe es viele, u.a. Zuschnitte bzw. Abfallstücke der Zweitverwertung zuzuführen oder Strom in der Produktion dann in großen Mengen zu verbrauchen, wenn eine Überlast auf Grund des Einsatzes erneuerbarer Energie im Stromnetz vorhanden sei, also zu sonnen- oder windintensiven Zeiten. Ebenso denkbar: eine Personaleinsatzplanung, die die Bildung von Fahrgemeinschaften ermöglicht.

Ausgehend von dem virtuellen Labor sollen während der Projektlaufzeit Pilotanwendungen umgesetzt werden, in denen Optimierungsprobleme in Unternehmen identifiziert und vor dem Hintergrund sowohl der Erhöhung der Nachhaltigkeit als auch der Erhöhung der Wirtschaftlichkeit prototypisch gelöst werden. Erkenntnisse aus der Lösung der Pilotanwendungen dienen als Grundlage für die Weiterentwicklung des virtuellen Labors.



KONTAKT

Prof. Dr. Maren Martens

Hochschule Landshut, Institute for Data and Process Science

✉ maren.martens@haw-landshut.de

KONTAKT

Dr. Michael Scholz

TH Deggendorf, Technologie Campus Grafenau

✉ michael.scholz@th-deg.de

Ertragsprognose mit Hilfe von 3D-Bildern

Fraunhofer EZRT unterstützt bei Züchtung hitzetoleranter Pflanzen gegen den Klimawandel



NÜRNBERG/FÜRTH. Unsere Sommer werden immer heißer. Bei guter Wasserversorgung können Pflanzen sich durch Verdunstung kühlen. Das funktioniert unter Trockenstress jedoch nicht mehr. Ziel ist daher, Pflanzen zu züchten, die zugleich mit wenig Dünger, Pestiziden sowie Wasser auskommen, hitzetolerant und trockenheitsresistent sind, aber dennoch gute Erträge liefern. Der intelligente Feldroboter DeBiFix mit Röntgentechnik an Bord unterstützt bei der Selektion hitzetoleranter Pflanzensorten. Die Sensorik der Hightech-Maschine ist eine Entwicklung des Fraunhofer-Entwicklungszentrums für Röntgentechnik EZRT, ein Bereich des Fraunhofer-Instituts für Integrierte Schaltungen IIS.

„Wir entwickeln Technologien, um diese phänotypischen Merkmale objektiv zu messen und anhand der Daten die Züchtung zu optimieren“, erklärt Dr. Stefan Gerth, Abteilungsleiter am Fraunhofer-Entwicklungszentrum Röntgentechnik des Fraunhofer IIS. Mit Phänotyp von Pflanzen ist das äußere Erscheinungsbild gemeint, das zahlreiche Faktoren beinhaltet wie Blattgröße, Blattstellung, Wurzeldicke oder Ertrag. Das Forscherteam um Dr. Gerth hat die Sensorik für einen Feldroboter entwickelt. Während der DeBiFix sich seinen Weg durch dicht stehende Ähren bahnt, macht er kontinuierlich Röntgenaufnahmen der Pflanzen. Gleichzeitig erzeugt er mit einem optischen System 3D-Bilder. Das liefert wichtige Informationen:

Der Feldroboter DeBiFix untersucht Weizenfelder auf den Wachstumsverlauf der Körner in den Ähren. Auf dieser Grundlage kann entschieden werden, welche Sorten sich besonders gut für die Züchtung eignen. Quelle: Fraunhofer IIS

Anhand der Daten lässt sich quasi in die Weizenähren hineinschauen und erkennen, ob die angebaute Sorte einen guten Ertrag liefern wird.

Die Unterstützung von Züchtern ist das wichtigste Ziel des überregionalen Fraunhofer-Projekts „Biogene Wertschöpfung und Smart Farming“, innerhalb dessen das Fraunhofer-Zentrum für Technologien in der Pflanzen-Phänotypisierung am Standort Triesdorf in Mittelfranken aufgebaut wird. Hier wollen Gerth und seine Kolleginnen und Kollegen die Kompetenzen ausbauen und in die Anwendung bringen.

Selektion von hitzetoleranten Sorten

In der Laborkabine zur Phänotypisierung von Pflanzen in kontrollierter Klimaumgebung des Fraunhofer EZRT in Fürth ist zu sehen, wie Züchtung künftig abläuft: Auf einem schmalen Fließband vor der Röntgenkammer stehen Töpfe mit unterschiedlichen Nutzpflanzen in Reih und Glied. In der Kammer scannt ein Computertomograph die Töpfe im 5-Minuten-Takt. Die ersten 3D-Röntgen-Scans vor über zehn Jahren lieferten Auskunft über das Wachstum von Kartoffelknollen, ohne diese ausgraben zu müssen.

Für die Selektion von besonders hitzetoleranten Sorten setzen die Forschenden die Pflanzen in der Laborkabine zur Phänotypisierung Hitzestress aus. Auf den Scans lässt sich dann beobachten, welche Pflanzen am besten damit zurechtkommen und zudem kräftige Knollen bilden. Während sich mit den ersten Computertomographen nur dicke Wurzeln und Knollen röntgen ließen, können die neuen Systeme auch die feine unterirdische Wurzelarchitektur von Weizen erfassen. Auch oberirdische Pflanzenbestandteile wie Blätter und Weizenähren werden am Fraunhofer EZRT digital in 3D erfasst. Die 3D-Bilder geben Auskunft über Blattfläche und Hitzetoleranz.



Röntgenbild einer Kartoffelknolle. Quelle: Fraunhofer IIS



OSTBAYERISCHE
TECHNISCHE HOCHSCHULE
REGENSBURG

Kolloquium Mikrosystemtechnik / Sensorik

- | | |
|-----------------------------------|--|
| Dienstag, 08.11.2022
17:30 Uhr | „Testmanagement im Entwicklungsprozess – Status Quo und Ausblick.“
Fr. Henriette von Zastrow-Marcks und Hr. Daniel Netzer
<i>Technische Projektleiter im Bereich Infotainment Expleo Germany GmbH, München</i> |
| Dienstag, 22.11.2022
17:30 Uhr | „Quantum Optics on a Chip“
Prof. Dr. Menno Poot
<i>Quantum Technologies Lab (EQT)
Physics Department, Technische Universität München</i> |
| Dienstag, 13.12.2022
17:30 Uhr | „3D printed microelectronics – new design thinking & prototyping“
Dr. Rafael del Rey
<i>Head of Application Engineering Nano Dimension GmbH</i> |

Die Veranstaltungen finden jeweils im Laborgebäude Mikrosystemtechnik der Fakultät Angewandte Natur- und Kulturwissenschaften, Seybothstraße 2, Raum T003 statt.

Radar, Lidar und Kameras für ein Höchstmaß an Sicherheit

Wegbereiter für autonom fahrende Lkw: Continental zeigt modulare Multisensor-Lösung |
Kompaktes, vorab kalibriertes Sensor Array

REGENSBURG. Ein deutlich steigendes Transportvolumen, enormes Wachstum der Ausstattungsraten von Lkw mit neuen Assistenzsystemen sowie ein immer komplexeres Flottenmanagement erfordern neue Technologien und Produkte für die effiziente Technologieintegration im Nutzfahrzeuggeschäft. Unser Netzwerkmitglied Continental präsentierte bereits auf der IAA TRANSPORTATION in Hannover im September mit dem Continental Sensor Array eine innovative Sensorik-Lösung für Nutzfahrzeuge. Das Mehrfachsensor-System kann oberhalb der Windschutzscheibe an das Fahrzeug montiert werden.

Der Markt für automatisiertes Fahren wächst erheblich – Nutzfahrzeuge spielen dabei eine Schlüsselrolle. Gerade auf Langstrecken zwischen Logistikzentren – von „Hub zu Hub“ – tragen innovative Assistenzsysteme schon heute zu deutlich gesteigerter Sicherheit bei. Sensoren, Software und intelligente Vernetzungskonzepte sind dafür die Basis. Continental als ein führender Systemexperte von Radar-, Lidar- und Kameralösungen für assistiertes und automatisiertes Fahren sieht in der intelligenten Kombination dieser verschiedenen Technologien einen entscheidenden Mehrwert an Sicherheit. Mit dem Continental Sensor Array zeigen wir einen maßgeschneiderten Systemlösungsansatz für Nutzfahrzeuge“, so Claudia Fründt, Leiterin des Markts Truck im Geschäftsfeld Autonomous Mobility bei Continental. „Beim automatisierten und schließlich autonomen Fahren im Nutzfahrzeugsektor sehen wir großes Potenzial, vor allem mit Blick auf die hohe Anzahl an Stillstandzeiten.“ In der Komplettlösung sind alle integrierten Sensoren – Lidar, Radar, Kameras – für Abstandsregeltempomat, Notbrems- und Totwinkelassistent etc. sowie automatisierte Fahrfunktionen vorab kalibriert und aufeinander abgestimmt. Die Montage einer Vielzahl von Sensoren, deren Integration in die Fahrzeug-Architektur und der komplexe Vorgang des Kalibrierens

vereinfachen sich dadurch signifikant. Zudem reduziert sich der Aufwand für Wartung: Wenn Lkw autonom fahren und rund um die Uhr im Einsatz auf der Straße sind, lässt sich das Sensor Array kurzerhand austauschen. Das Sensorik-Gesamtsystem erfordert für künftige Lkw-Generationen keine grundlegenden Modifikationen am Fahrerhaus oder der Karosserie. Es kann zudem an bestehende Generationen moderner Lkw montiert werden, sofern das Bordnetzsystem dafür vorbereitet ist.

Ebenso vereinfachen sich Reinigung und Klimatisierung der Sensoreinheiten: Continental hat ein automatisches „Camera and Sensor Cleaning, Cooling and Heating“-System im Portfolio. Alle Sensoren überwachen selbständig den Grad ihrer Verschmutzung. So werden z.B. Kameralinsen automatisch per Wasserstrahl gereinigt. Dazu sorgt ein intelligentes Wärmemanagement für den einwandfreien Einsatz der Sensortechnologie bei jeder Wetterlage.



Ganzheitliche Umfelderfassung: Continental präsentierte auf der IAA TRANSPORTATION 2022 eine modulare Mehrfachsensor-Lösung für Nutzfahrzeuge und eine sichere Mobilität von morgen. Quelle: Continental

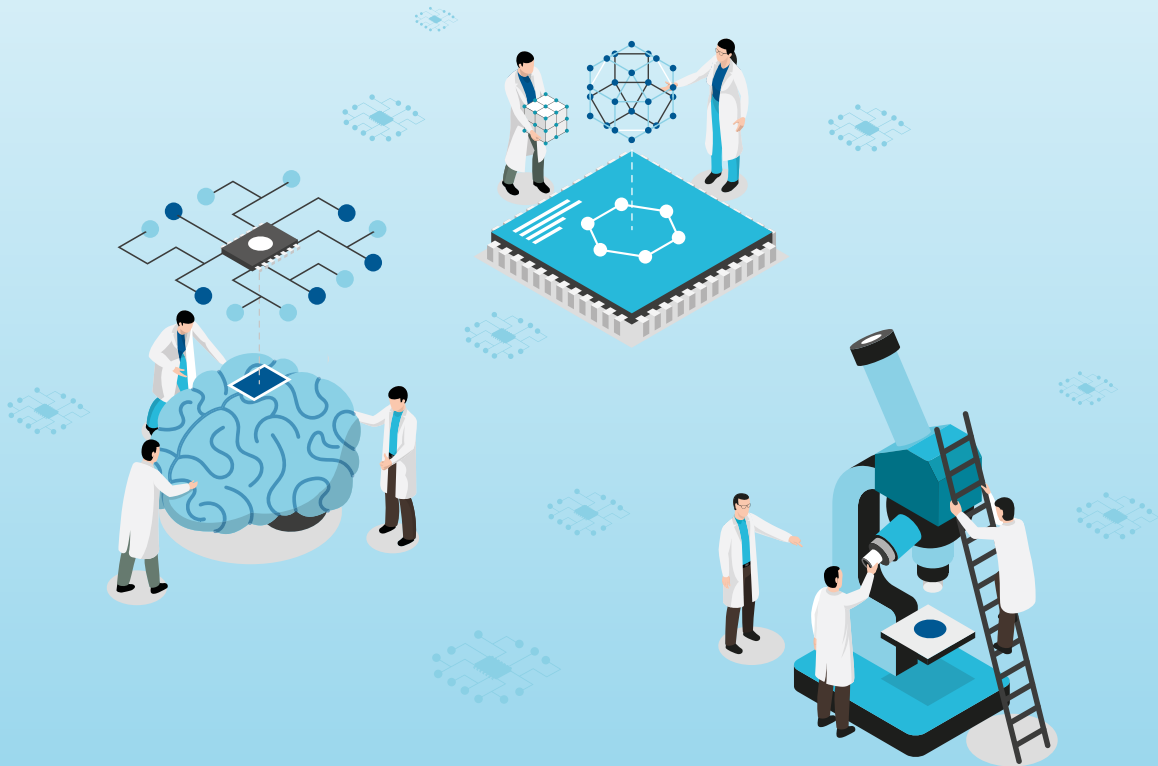
Continental
The Future in Motion

SAVE THE DATE

SENSORIK SUMMER SCHOOL 2023

September 4th to September 7th 2023

Sensorik Summer School imparts essential basics of sensor technology in a user-oriented and practical way. Participants gain in-depth insights into interdisciplinary contexts of modern sensor systems from different fields of application. In addition to interesting specialist lectures, company visits and exchange of experience are paramount.



www.sensorik-bayern.de/sensorik-summer-school

Contact for further questions:
Franziska Schmid
f.schmid@sensorik-bayern.de

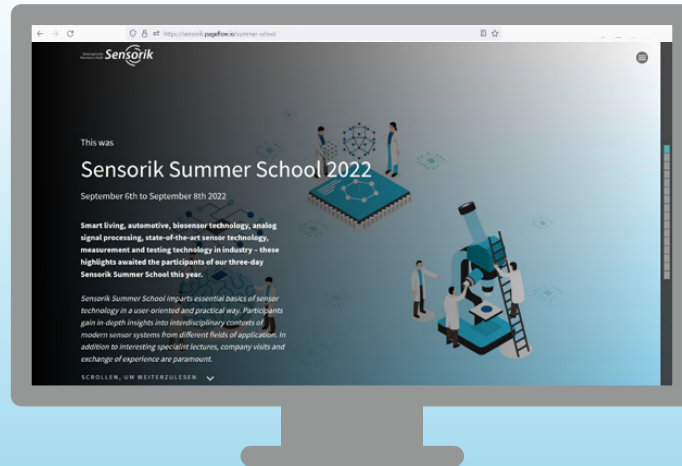
MITGLIEDER IM FOKUS



Sponsored by
Bavarian Ministry of Economic Affairs,
Regional Development and Energy



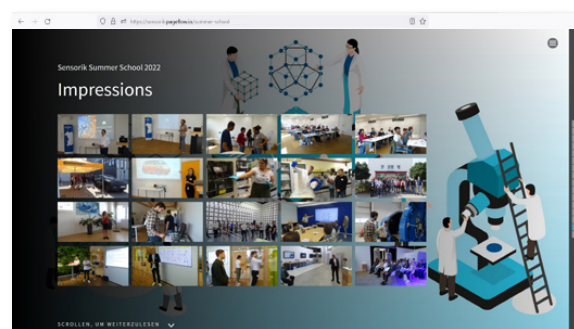
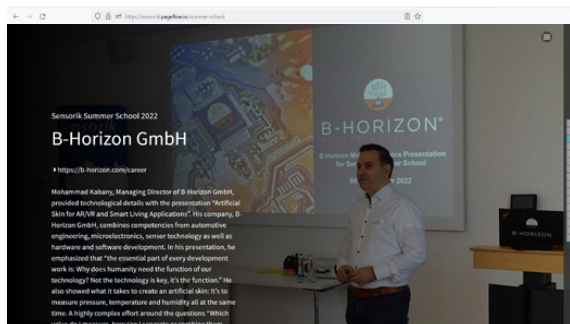
Sensorik Summer School 2022



<https://sensorik.pageflow.io/summer-school>

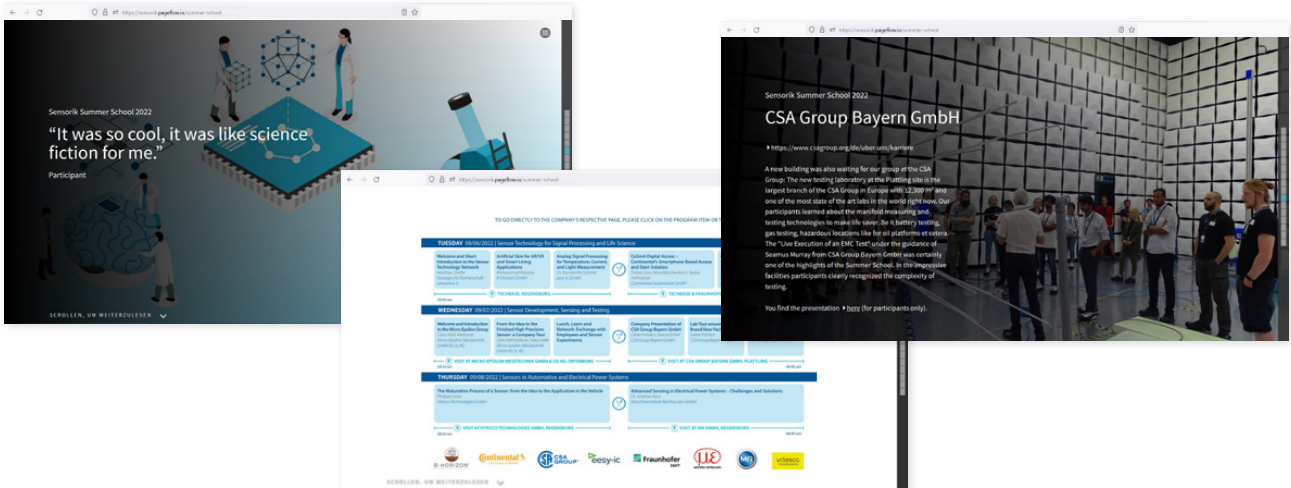
REGENSBURG/BAYERN. Smart Living, Automotive, Biosensorik, analoge Signalverarbeitung, modernste Sensorik, Mess- und Prüftechnik in der Industrie – diese Highlights warteten in diesem Jahr auf die Teilnehmenden unserer dreitägigen Sensorik Summer School. Beteiligt waren dieses Mal die Maschinenfabrik Reinhausen GmbH, die Vitesco Technologies GmbH, die Micro-Epsilon Messtechnik GmbH & Co. KG, die CSA Group Bayern GmbH, die

Continental Automotive GmbH, die B-Horizon GmbH sowie die eesy-ic GmbH und die Fraunhofer-Einrichtung für Mikrosysteme und Festkörpertechnologien EMFT am Standort Regensburg. Die Summer School hat den Studierenden Lust auf einen Einstieg in die Sensorik-Branche gemacht – das zeigten die zahlreichen neugierigen Nachfragen an den drei Tagen – im Bestfall wird „Science Fiction“ dann auch in Kürze zum Arbeitsalltag.



Jedes Jahr bieten wir Studierenden, Berufseinsteigern und Fachleuten die Gelegenheit, ihr technologisches Praxiswissen auf den neuesten Stand zu bringen. Der Schwerpunkt der Sensorik Summer School liegt auf Führungen und Hands-on-Einheiten in Laboren und Werkstätten in ganz Bayern. Für Unternehmen ist die Summer School – insbesondere im Hinblick auf den aktuellen Bedarf an Fachkräften – eine gute Gelegenheit, sich als attraktiver Arbeitgeber zu präsentieren und mit potenziellen Bewerbern direkt in Kontakt zu treten.

MITGLIEDER IM FOKUS



Multimediales Storytelling statt Pressemeldung und Newsletter?

Sichtbarkeit im B2B-Bereich stärken

Ein attraktiver Onlineauftritt beschränkt sich nicht mehr nur auf Information via Text und Bild. Audiofiles und Videoclips, verlinkt mit anderen Inhalten im Web, gehören längst zum Standard. Welche Methoden und Tools setzen Sie in diesem Bereich bereits ein, um Ihre Aktivitäten, aber auch Produkte und Services multimedial, informativ, ansprechend zu kommunizieren?

Digitale Medien eröffnen neue Möglichkeiten, multimediales Erzählen ist Stichwort hierbei: In einer lebendigen Kombination aus 360°-Bildern, Landkarten, interaktiven Timelines und dynamischen Infografiken kann der User vollkommen in die visuell erzählte Geschichte eintauchen. Mittlerweile gibt es erschwingliche Storytelling-Tools, mit denen auch kleinere Unternehmen visuelles Storytelling betreiben können – ohne tiefe technische Kenntnisse oder große finanzielle Ressourcen aufwenden zu müssen.

Bei uns hat sich Pageflow als Redaktionswerkzeug bzw. Storytelling-Tool bewährt. Das Tool wurde von Codevise Solutions Limited in Zusammenarbeit mit dem WDR entwickelt. Es wird seit 2013 beim WDR und der ARD-Sportschau eingesetzt. Storytelling mit Pageflow ermöglicht eine cross-mediale – lebendige

– Visualisierung: Text, Standbilder, Animationen, Illustrationen, Videos und Ton können wir hier verbinden. Außerdem lassen sich durch die verschiedenen Ebenen komplexe Zusammenhänge in leichter verständliche Einheiten aufteilen – das bietet sich gerade bei erklärungsbedürftigen Produkten und Services auch an. Vor der Umsetzung sollten Ihre Storys jedoch durchdacht sein. Auch Bilder, Videos oder Audios sollten final vorliegen. Als Planungshilfe bietet sich hierfür ein Storyboard an.



Haben Sie Fragen hierzu oder Interesse an einem Erfahrungsaustausch im Bereich „Multimediales Gestalten“? Melden Sie sich gerne bei uns – oder nehmen Sie an unserer **Seminarreihe „Gestaltung digitaler Inhalte für Marketing und Kommunikation“** teil.



KONTAKT
Stefanie Fuchs

Strategische Partnerschaft Sensorik e.V.
Geschäftsführerin

☎ +49 (0)941 63 09 16 - 13
✉ s.fuchs1@sensorik-bayern.de
🌐 www.sensorik-bayern.de

KURZ & KNAPP**RUND UM DAS SENSORIK-
NETZWERK UND BAYERN****Innovatives Beleuchtungskonzept – Red Dot Award für Dallmeier**

Dallmeier Bereits zum dritten Mal in Folge konnte eine Dallmeier-Kamera die Expertenjury des Red Dot Awards von sich überzeugen. Nachdem in den letzten beiden Jahren bereits die Multifocal-Sensorsysteme der Dallmeier Panomera® S-Serie und Panomera® W-Serie mit dem Red Dot Award prämiert wurden, erhielt in diesem Jahr die „Domera“ Dome-Kamera-Serie den renommierten Designpreis. Zu den Eigenschaften der Domera® zählen unter anderem eine Auflösung von bis zu 4K, eine integrierte KI-Videoanalyse sowie die fernsteuerbare Drei-Achsen-Verstellung mit dem Dallmeier RPoD (Remote Positioning Dome) und ein modulares Baukastensystem, mit dem sich mehr als 300 denkbare Produktvarianten realisieren lassen.

Förderbescheid für „Vorprojekt Bayerisches Chip-Design-Center“ übergeben

Bayerns Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger hat zum Aufbau eines „Bayerischen Chip-Design-Centers“ (BCDC) einen Förderbescheid in Höhe von rund 1 Mio. Euro Anfang dieser Woche an das Fraunhofer-Institut für Angewandte und Integrierte Sicherheit AISEC, die Fraunhofer-Einrichtung für Mikrosysteme und Festkörper-Technologien EMFT und das Fraunhofer-Institut für Integrierte Schaltungen IIS übergeben. Noch bis zum Ende dieses Jahres arbeiten die drei Fraunhofer-Institute mit der Konzeption des BCDC an einer europäischen Strategie für die Halbleiter- und Chipforschung mit. Das Vorprojekt widmet sich zunächst der Organisation und dem Aufbau von Strukturen sowie Netzwerken und ersten inhaltlichen Forschungsarbeiten. Langfristig soll das BCDC die IC-Design-Kompetenz ausbauen, ein Chipdesign-Ökosystem aufbauen und einen niederschweligen und zugleich bei Anwendungen risikominimierten Zugang zum Chipdesign vor allem für kleine und mittelständische Unternehmen ermöglichen. Zugänge

zu Fertigungskapazitäten sollen damit ausgebaut, die industrielle Validierung beschleunigt und ein Weg zur schnelleren Einführung von Innovationen eröffnet werden. Die Aus- und Weiterbildung von Chipdesign-Fachkräften zur Deckung des benötigten Bedarfs der Industrie steht ebenfalls auf der Projekt-Agenda. Die Ergebnisse der Forschung der drei Institute sollen abschließend in ausgereifte technologische Entwicklungen zur Anwendung insbesondere in der bayerischen Wirtschaft umgesetzt werden.

Auch das Sensorik-Netzwerk engagiert sich für die bayerische Halbleiterindustrie im Zuge der „Bavarian Chips Alliance“. Mehr zu unserem Workshop „Qualifizierungsroadmap: Fachkräfte für die bayerische Halbleiterindustrie“ am 21. November 2022 bei Infineon Technologies, Regensburg unter: <https://eveeno.com/bavarian-chips-alliance-qualifizierung1>.

SMSI 2023: Einreichungen zur Sensorik, Messtechnik und Metrologie ab sofort möglich

AMA Der AMA Verband für Sensorik und Messtechnik e.V. eröffnet den Call for Papers für den internationalen Kongress: Sensor and Measurement Science International (Parallel SENSOR+TEST conferences) 2023. Der Kongress findet vom 8. bis 11. Mai 2023 in Nürnberg statt, parallel zur Fachmesse SENSOR+TEST 2023. Die Einreichungsfrist für Vorträge und Poster endet am 15. November 2022. Details unter: <https://www.smsi-conference.com>.

Familienfreundliche Unternehmen gesucht

STADT REGENSBURG Der Margarete-Runtinger-Preis 2022 zeichnet frauen- und familienfreundliche Unternehmen in Stadt und Landkreis Regensburg aus, die Chancengleichheit von Frauen und Männern sowie Vereinbarkeit von Familie und Beruf umsetzen, weiterentwickeln und insbesondere während der Corona-Pandemie für ihre Mitarbeitenden familienfreundliche, flexible Arbeitsbedingungen ermöglicht bzw. diese in ihren Organisationen auch nachhaltig etabliert haben. Diese Auszeichnung wird seit 1991 durch die Stadt Regensburg verliehen. Die Bewerbung ist bis zum 6. Dezember 2022 möglich: <https://formulare.regensburg.de/frontend-server/form/provide/1558>.

KURZ & KNAPP

**RUND UM DAS SENSORIK-
NETZWERK UND BAYERN**

AzubiCamp im Podcast: „foraus.gehört – Neues für die Ausbildungspraxis“



Die Podcastreihe „foraus.gehört – Neues für die Ausbildungspraxis“ des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) beleuchtet in Interviews mit wechselnden Gästen aktuelle Themen der beruflichen Aus- und Weiterbildung. Dieses Mal waren wir zu Gast. In unserem BMBF-geförderten Projekt „DiLeCa“ haben wir ein Konzept zur Medienkompetenzschulung von Auszubildenden und Ausbildungspersonal mit der Universität Augsburg entwickelt. Erprobt haben wir dieses dann im Januar 2022 im Rahmen des Formats „AzubiCamp“. Im Gespräch teilen Stephanie Reiner und Maximilian Winter ihre Eindrücke aus dem zweitägigen Event und zeigen auf, wie Interessierte ihr eigenes „AzubiCamp“ durchführen können. Zum Podcast geht’s hier: <https://www.foraus.de/de/themen/dileca-165499.php>.




Unsere Qualifizierungsangebote und Technologie-Events im Sensorik-Netzwerk – Herbst/Winter 2022

Im Herbst können Sie an zahlreichen Weiterbildungen im Sensorik-Netzwerk teilnehmen. Eine Übersicht gibt Ihnen diese kompakte Broschüre: https://www.sensorik-bayern.de/fileadmin/documents/mediacenter/Broschuere_Qualifizierungsangebote_Sensorik-Netzwerk_2022.pdf.




KURZ & KNAPP

KURZ & KNAPP**AUS DEN HOCHSCHULEN****HS Aschaffenburg und zwei weitere Verbundpartner erhalten Fördermittel für das Bildungsprojekt „MINTbayU“**

 Die Region Bayerischer Untermain kann ihre Aktivitäten im außerschulischen MINT-Bildungsbereich (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik) weiter ausbauen und vernetzen. Die TH AB und zwei weitere MINT-affine Verbundpartner haben es geschafft: Unter zahlreichen Bewerbungen zur Gründung eines MINT-Clusters wurde das Projekt MINTbayU vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) als eines von ca. 50 bundesweiten Förderprojekten ausgewählt. Dieses zeichnete im Rahmen des nationalen MINT-Aktionsplanes das Projekt mit einer Förderung von insgesamt 372.000 Euro aus: <https://www.th-ab.de/hochschule/aktuelles/presse/artikel/neue-wege-in-der-mint-bildung-in-kooperation-mit-regionalen-akteuren>.

Digitale Qualifizierung für bayerischen Mittelstand

 Die TH Nürnberg hat ein digitales Qualifizierungsprogramm entwickelt, das bayerische Unternehmen im Maschinen- und Anlagenbau für virtuelle Inbetriebnahmen befähigt. Das Konzept bedient sich jüngsten Ergebnissen der Forschung im Bereich des digitalen Zwillinges und ist modular aufgebaut: <https://nachrichten.idw-online.de/2022/09/13/digitale-qualifizierung-fuer-den-bayerischen-mittelstand>.


Entrepreneurial Skills als Querschnitts- oder Zukunftskompetenzen strukturell in die Hochschulen

Im Fördernetzwerk „Entrepreneurial Skills“ des Stifterverbandes, der Dieter Schwarz Stiftung und der Campus Founders in Kooperation mit der Allianz SE haben Hochschulvertreterinnen und -vertreter über mehrere Monate gemeinsam Lösungen und Ansätze entwickelt, wie Entrepreneurial Skills als Querschnitts- oder Zukunftskompetenzen strukturell in die Hochschulen integriert werden können. Mehr dazu unter: <https://stifterverband.org/entrepreneurial-skills-charta>.

Forschende übertragen digitalen Zwilling des Verkehrs ins Auto

  Im Forschungsprojekt Providentia++ haben Forschende der Technischen Universität München (TUM) zusammen mit Industriepartnern eine Technologie entwickelt, die Fahrzeugperspektive auf Basis von Bordsensoren durch eine Sicht aus der Vogelperspektive zu ergänzen. Das erhöht die Sicherheit im Verkehr – auch für das autonome Fahren: <https://www.tum.de/aktuelles/alle-meldungen/pressemitteilungen/details/vogelperspektive-macht-autonomes-fahren-sicherer>.

Hochschule Hof: erstmals 4000 Studierende

 Die Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hof startet mit annähernd 1000 Erstsemester-Studierenden ins neue Wintersemester 2022/23 und setzt damit ihren Wachstumskurs weiterhin fort. Insgesamt sind an den Standorten Hof, Münchberg, Kronach und Selb nun rund 4000 Studierende immatrikuliert (plus 5 %). Dies ist der höchste Stand seit Bestehen der Hochschule. Das Wachstum stammt dabei vor allem aus internationalen Masterstudiengängen, aber auch aus innovativen neuen Studiengängen im Bachelorbereich.

Wissenschaftliche Exzellenz mit KI messen

Das DFKI und das Fraunhofer IML untersuchen in einem Forschungsprojekt, wie künstliche Intelligenz bei der Vergabe von Lehrstühlen und Institutsleitungen unterstützen kann. In der Folge soll ein Portal für Bewerber-Profile entstehen: <https://www.acatech.de/publikation/evalitech>.

KURZ & KNAPP**FÖRDERFOKUS****EU-Kommission: erste Ausschreibung des neuen Förderprogramms Innowwide bis 15. November geöffnet**

Innowwide ist ein neues Förderprogramm der Europäischen Kommission unter der European Partnership on Innovative SMEs. Mit Innowwide sollen innovative kleine und mittlere Unternehmen (KMU) und Start-ups beim Zugang zu internationalen Zielmärkten sowie der Vernetzung mit lokalen Partnerinnen und Partnern aus Nord- und Südamerika, Asien/Pazifik, Nahost und Afrika unterstützt werden. Die erste Ausschreibung mit Schwerpunkt auf Afrika ist bis zum 15. November 2022 geöffnet. Jeweils 60.000 Euro Festbetrag gibt es für erfolgreiche Projekte. Details unter: <https://www.innowwide.de/#innowwide>

Kompakte Übersicht: EU funding for offshore renewables

Es gibt eine Vielzahl von EU-Förderprogrammen zur Finanzierung von Energieprojekten. Diejenigen, die für erneuerbare Offshore-Energien (Wind und Meer) besonders relevant sind, sind nun in einer kompakten Übersicht online verfügbar. Für jedes aufgelistete Programm gibt es auch Informationen über förderfähige Investitionen, bereits finanzierte Offshore-Projekte und darüber, wie verschiedene EU-Programme kombiniert werden können. Details unter: https://energy.ec.europa.eu/topics/renewable-energy/financing/eu-funding-offshore-renewables_en

DFG-Funding Atlas 2021 erschienen

Der DFG-Förderatlas beantwortet mit detaillierten statistischen Auswertungen Fragen rund um das deutsche Wissenschaftssystem. Weil diese Befunde auch für ein internationales Publikum interessant sind, wird er seit 2003 auch in englischer Sprache veröffentlicht. Die Ausgabe 2021 ist nun als Druckwerk und mit einer Webseite neu erschienen: <https://www.dfg.de/sites/fundingatlas2021>.

7. Energieforschungsprogramm des BMWK

Bundesministerium
für Wirtschaft
und Klimaschutz

Mit dem Förderaufruf Ressourceneffizienz und Circular Economy werden die Entwicklung von Einzeltechnologien als auch technologie- sowie systemübergreifende und konzeptionelle Forschungsprojekte mit dem Fokus auf zirkuläre Wirtschaft adressiert. Themen sind z. B. die Entwicklung von Energiedienstleistungen und Geschäftsmodellen im Sinne einer zirkulären Wirtschaft oder die Substitution kritischer beziehungsweise energieintensiver Rohstoffe und Materialien mit besser verfügbaren oder Sekundärrohstoffen. Der Aufruf ist zeitlich unbefristet. Projektskizzen können jederzeit eingereicht werden: <https://www.energieforschung.de/antragsteller/foerderangebote/foerderaufruf-ressourceneffizienz-circular-economy>.

KURZ & KNAPP**TREND****Wie Corporate Influencer Ihren Auftritt stärken**

NewWork, Pandemie und Home-Office – die Arbeitswelt ist stark im Wandel. Nicht zuletzt durch das zunehmende Aufbrechen interner Strukturen hin zu einem kooperativen Führungsstil treten vermehrt Mitarbeitende in den Fokus der Social-Media-Kommunikation von B2B-Unternehmen. Kein Wunder – wer berichtet glaubwürdiger über ein Unternehmen als die eigenen Mitarbeitenden? Lesen Sie hierzu einen Gastbeitrag auf den Seiten unseres Partnernetzwerks bvik von Jacqueline Althaller: <https://bvik.org/?p=68372>.

VDI-Studie zeigt Erfolgsfaktoren der europäischen Batteriezellfertigung

Die Bedeutung regionaler Wertschöpfungsstrukturen in der Batterieindustrie

Wie kann ein erfolgreicher und nachhaltiger Aufbau einer Batterieindustrie in Europa gelingen? Welche Rolle spielen dabei regionale Wertschöpfungsstrukturen und welche Industrien eignen sich als Partner der Batteriezellfertigung? Diesen und weiteren Fragen ist das Team der wissenschaftlichen Begleitforschung des europäischen Technologie- und Innovationsförderprogramms zur Batteriezellfertigung (Important Project of Common European Interest, IPCEI) im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz auf den Grund gegangen. Die Studie ist eine praktische Handreichung für Unternehmen, die langfristig in der Batterieindustrie erfolgreich sein wollen und die auf der Suche nach geeigneten Standorten oder passenden Kooperationspartnern sind. Zudem gewährt die Publikation tiefe Einblicke in die Bedeutung von Clusterinitiativen für die regionale Wertschöpfung. Details unter: <https://vdivde-it.de/de/studie-zeigt-erfolgsfaktoren-der-europaeischen-batteriezellfertigung>.

Neue Expertise „Open Source als Innovationstreiber für Industrie 4.0“

In einem neuen Whitepaper des Forschungsbeirats der Plattform Industrie 4.0 zeigen das Fraunhofer-Institut für Materialfluss und Logistik IML und der Lehrstuhl für Industrielles Informationsmanagement

der TU Dortmund die Chancen und Potenziale von Open Source Software (OSS) für die Produktion auf. Basierend auf Expertenbefragungen in Unternehmen werden Handlungsoptionen für Wirtschaft, Politik und Wissenschaft entwickelt. Die dazugehörige Leitlinie für unternehmerisches Open-Source-Handeln richtet sich konkret an Führungskräfte in der Industrie: <https://www.acatech.de/publikation/open-source-i40-innovationstreiber>.

GREEN TRANSITION**CSR-Award Finder für Betriebe und Unternehmen ist online**

Nachhaltigkeit wird immer wichtiger. Spezielle Wettbewerbe, die die Leistungen der Unternehmen würdigen, die sich besonders für nachhaltige Entwicklungen einsetzen, sorgen für zusätzliche Aufmerksamkeit und fördern ein positives Image. In den letzten Jahren hat in Deutschland die Anzahl solcher Wettbewerbe und Awards stark zugenommen. Vor allem kleinen und mittleren Betrieben fällt es oft schwer, sich in diesem Dschungel an Nachhaltigkeitswettbewerben zurechtzufinden. Abhilfe schaffen soll hier eine Internetplattform der Universität Hohenheim in Stuttgart: https://csr-award-finder.uni-hohenheim.de/website_uni_hohenheim.

Umweltverträgliche Datenhaltung – mit Energie haushalten

Wie kann man als IT-Unternehmen seinen CO₂-Fußabdruck reduzieren? Das diskutieren wir heute im neuen Themenschwerpunkt „Umweltverträgliche Datenhaltung“ mit unserem Gast Alexander Best von DataCore. Er erklärt uns, dass vor allem in Zeiten von Lieferengpässen und Energieknappheit, der Langlebigkeit von Hardware eine viel größere Bedeutung beigemessen werden sollte. Außerdem sprechen wir heute ebenfalls über „Data Tiering“, „Hot-Data vs. Cold-Data“ und „Aktive Archive“ – allesamt Datenkonzepte, die beim Energiesparen helfen können! <https://podcasts.google.com/feed/aHR0cHM6Ly-9laW5zZW51bmRudWxsZW4ucG9kaWdIZ-S5pby9mZWVkl21wMw/episode/N2M5YmVjNj-k1NzliZDUwODlyZGM3MTBjYzZiMmWU3NDc>.

KURZ & KNAPP**HR-NEWS****Netzwerken beim Recruiting?**

Unter Collaborative Recruiting versteht man die Zusammenarbeit zwischen Unternehmensleitung, Hiring Manager, Recruiting und auch Externen, wie zum Beispiel Headhuntern oder Scouts. Warum dieser Ansatz vielversprechend ist, erklärt Federica Boarini in ihrem Gastbeitrag beim Persoblogger: <https://persoblogger.de/2022/08/01/collaborative-recruiting-talente-finden-durch-zusammenarbeit>.

Traditionelles Studium bringt nicht ausreichend KI-Entwickler hervor

Quelle: Unsplash/Possessed Photography



Reicht die KI- und Entwickler-Ausbildung in Deutschland, um den Fachkräftebedarf auch in Zukunft zu decken? Firmen und Bildungseinrichtungen gehen neue Wege. Weil das traditionelle Studium offenbar nicht hinreichend schnell KI- und Software-Entwickler produziert, entstehen seit einigen Jahren private Coding-Akademien. Mehr dazu unter: <https://www.heise.de/hintergrund/Neue-Ausbildung-Learning-by-Coding-6128061.html>.

Das Recruiting stärken – auch mit KI

Warum finden Unternehmen (keine) Azubis? Um diese Frage zu beantworten, untersucht das Projekt AzuRe an der TH Nürnberg Bewerbungsprozesse mit Mittelschulklassen. Zum Einsatz kommt dabei auch künstliche Intelligenz, um die impliziten Annahmen und Selektionsmechanismen von Recruiterinnen und Recruitern im Bewerbungsgespräch besser untersuchen zu können: <https://nachrichten.idw-online.de/2022/09/12/das-recruiting-staerken-auch-mit-ki> bzw. <https://www.th-nuernberg.de/fakultaeten/sw/forschung/laufende-forschungsprojekte/azure-warum-unternehmen-keine-azubis-finden>.

Deep Work – Fokussieren ist angesagt

Der Druck der ständigen Erreichbarkeit, Ablenkungen durch Social Media oder permanente Unterbrechungen im Büro: Konzentriertes Arbeiten wird für viele Menschen zunehmend zur Herausforderung und die Produktivität leidet. In diesem Beitrag erfahren Sie, wie Sie mit dem „Deep Work“-Ansatz wieder fokussierter arbeiten können und welche Vorteile diese Arbeitsweise bringt: <https://digitalzentrum.berlin/deep-work-methode-erklart>.

Praktikum im Bereich Seminar- und Eventmanagement – ID1443**Deine Aufgaben**

- Du wirkst aktiv bei internen und externen Veranstaltungen mit und unterstützt uns bei deren Organisation, Durchführung und Nachbereitung, z. B. bei Workshops, Trainings, Messen, Fachforen und Events im Netzwerk.
- Du unterstützt uns bei der Entwicklung neuer Personalmarketing-Konzepte, Events (online, hybrid, Präsenz) und Weiterbildungsangebote.
- Du unterstützt unser Backoffice und die Geschäftsführung bei administrativen und organisatorischen Aufgaben, u.a. bei der Terminkoordination und -organisation sowie bei der Vor- und Nachbereitung von Meetings.

Deine Ansprechpartnerin

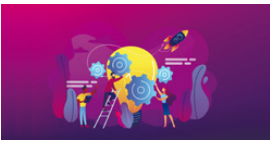
Stefanie Fuchs
E-Mail: personal@sensorik-bayern.de
Tel.: 0941-630916-13

https://www.sensorik-bayern.de/fileadmin/documents/stellenanzeigen/ID_1443_Praktikum_Event_Seminarmanagement.pdf

Veranstaltungsvorschau

08.11.2022

Start der Seminarreihe „Innovation Sprint“

**Ort:** virtuell**Uhrzeit:** 09:00–17:00 Uhr**Weitere Informationen und Teilnahmebedingungen unter:**<https://www.sensorik-bayern.de/innovation-sprint>

09.–10.11.2022

Start der Seminarreihe „Führungskräftetraining“

**Ort:** Hofer Straße 11, 93057 Regensburg, Seminarraum 1.2**Uhrzeit:** 09:00–17:00 Uhr**Weitere Informationen und Teilnahmebedingungen unter:**<https://www.sensorik-bayern.de/fuehrungskraeftetraining>

14.11.2022

Start „Intensivtraining Kommunikation, Präsentation, Rhetorik“

**Ort:** Hofer Straße 11, 93057 Regensburg, Seminarraum 1.2**Uhrzeit:** 09:00–17:00 Uhr**Weitere Informationen und Teilnahmebedingungen unter:**<https://www.sensorik-bayern.de/kommunikation-praesentation>

17.11.2022

Start der Seminarreihe „Gestaltung digitaler Inhalte für Marketing & Kommunikation“

**Ort:** virtuell**Uhrzeit:** 09:00–17:00 Uhr**Weitere Informationen und Teilnahmebedingungen unter:**<https://www.sensorik-bayern.de/gestaltung-digitaler-inhalte>

21.11.2022

Workshop „Qualifizierungsroadmap: Fachkräfte für die bayerische Halbleiterindustrie“

**Ort:** Infineon Technologies Regensburg**Uhrzeit:** 11:30–17:00 Uhr**Weitere Informationen und Anmeldung unter:**<https://eveeno.com/bavarian-chips-alliance-qualifizierung1>

Impressum

CLUSTER SENSORIK STRATEGISCHE PARTNERSCHAFT SENSORIK E.V.

Franz-Mayer-Str. 1 · 93053 Regensburg

Telefon: +49 (0) 941 / 63 09 16-0

Fax: +49 (0) 941 / 63 09 16-10

<https://www.sensorik-bayern.de>

info@sensorik-bayern.de

ANSPRECHPARTNER

Clustersprecher: Prof. Dr. Reinhard Höpfl,
Prof. Dr. Christoph Kutter

Geschäftsführung: Stefanie Fuchs, Matthias Streller

Redaktion: J. Deschermeier, C. Frömel,
S. Fuchs, F. Schmid

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verwenden wir überwiegend das generische Maskulinum. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für jegliches Geschlecht im Sinne der Gleichbehandlung.